



EDITORIAL

60 Jahre ZGPP. Ein Jubiläum mit Blick nach vorne.

60 Jahre Engagement für die Psychiatrie im Kanton Zürich – und der Auftakt zu «ZGPP-Perspektiven», unserem neuen politischen Onlinemagazin.

Sechzig Jahre sind ein guter Grund zum Feiern. Vor allem aber sind sie ein Anlass, sich zu fragen, was unsere Fachgesellschaft heute ausmacht und wofür wir uns in Zukunft einsetzen wollen. Hinter der Geschichte der ZGPP stehen Generationen von Kolleg:innen, die sich für ihre Patient:innen, für gute Behandlungsbedingungen und für die Anerkennung unseres Fachgebiets engagiert haben. Dieses Engagement verdient Dank – und eine Fortsetzung.

An unserem Jubiläum vom 6. November haben wir bewusst nicht nur zurückgeblickt. Mit der Frage nach dem psychiatrischen Nachwuchs, dem Be-

rufsbild und den politischen Rahmenbedingungen haben wir Themen ins Zentrum gerückt, die uns noch lange beschäftigen werden. Der Jubiläumsbericht in dieser Ausgabe nimmt Sie mit durch diesen besonderen Anlass und seine vielfältigen Perspektiven.

Für mich ist dabei eines besonders deutlich: Die Psychiatrie gehört ins Zentrum der Gesundheitspolitik. Psychische und körperliche Gesundheit lassen sich nicht trennen. Trotzdem wird die psychiatrische Versorgung in politischen Debatten noch zu oft erst dann zum Thema, wenn Wartezeiten, Engpässe oder Kosten Schlagzeilen machen. Wir wollen früher mitreden –

dort, wo die Weichen für die Versorgung gestellt werden.

Die ZGPP will ihre Erfahrung aus der täglichen Praxis stärker in diese Diskussionen einbringen. Nicht als Stimme, die nur Forderungen stellt, sondern als verlässliche, kritische und konstruktive Partnerin. Wir wissen, was fehlende Fachpersonen für Betroffene bedeuten und wie wichtig eine gut vernetzte medizinische Grundversorgung ist. Dieses Wissen darf bei politischen Entscheidungen nicht fehlen.

Dafür lancieren wir «ZGPP-Perspektiven». Dreimal jährlich wollen wir Ent-

wicklungen einordnen, Position beziehen und den Austausch mit Politik, Partnerorganisationen und unseren Mitgliedern suchen. Bereits in dieser Ausgabe geht es um den Zugang zur Psychotherapie und um die Zukunft des Medizinstudiums – zwei Fragen, bei denen es letztlich um eine gute Versorgung der Menschen im Kanton Zürich geht.

Ich wünsche mir, dass unser Jubiläum nicht nur als schöner gemeinsamer Moment in Erinnerung bleibt, sondern auch als Aufbruch. Lassen Sie uns die nächsten Jahre nutzen, um der Psychiatrie die Stimme zu geben, die sie verdient. Ich freue mich auf die Gespräche, die wir dazu führen werden – und auf alles, was wir gemeinsam bewegen können.

Hanna Steinmann, Präsidentin ZGPP

Hanna Steinmann, Präsidentin ZGPP